

# DEMENZ- LEITFADEN





## Vorwort

Zum Ende des Jahres 2023 lebten in Deutschland fast 1,8 Millionen Menschen mit Demenz, Tendenz steigend. Die häufigste Demenzursache ist die Alzheimererkrankung.

Es ist eine wichtige Aufgabe mit dem Thema Demenz in die Öffentlichkeit zu gehen und Aufklärung zu leisten. Betroffene und Angehörige fühlen sich oft allein gelassen und verlieren den Mut.

Die Stadt Castrop-Rauxel möchte Bürgerinnen und Bürger unterstützen, indem sie in Zusammenarbeit mit vielen Akteuren diesen Leitfaden entwickelt hat, der grundlegende Informationen an Betroffene und Angehörige vermittelt. Der Leitfaden hält folgende Inhalte bereit:

- Demenz – was ist das?
- Wer stellt Demenz fest und behandelt diese?
- Angebote zur Unterstützung und Entlastung
- Angebote zur Beratung
- Übergreifende Angebote

Dieser Leitfaden soll dazu dienen, auf einen schnellen Blick Hilfsangebote zu finden. Er ist kurz und knapp und in einfacher Sprache gehalten, so dass er für jeden und jede verständlich ist.

Der Demenz-Leitfaden kann und soll in keinem Falle die ärztliche Beratung, Diagnose oder Behandlung ersetzen.



## Inhaltsverzeichnis

Demenz – was ist das? .....	Seite 5
Wer stellt Demenz fest und behandelt diese? .....	Seite 8
Angebote zur Unterstützung und Entlastung .....	Seite 10
Angebote zur Beratung .....	Seite 14
Übergreifende Angebote zum Thema Demenz .....	Seite 19



## Demenz – was ist das?

Demenz ist eine Erkrankung, die das Gedächtnis, das Denkvermögen, das Verhalten sowie den Bewegungsapparat beeinträchtigt.

Demenz ist ein Oberbegriff. Die Erkrankung hat viele Unterarten.

Die Krankheit ist noch nicht in vollem Umfang erforscht. Es gibt verschiedene Theorien, die den geistigen Verfall erklären können.

### Arten von Demenz:

Es gibt verschiedene Arten von Demenz, die sich in ihren Ursachen, Symptomen und ihrem Verlauf unterscheiden. Hier sind die häufigsten:

#### 1. Alzheimer-Demenz:

- Die häufigste Form der Demenz. Sie ist gekennzeichnet durch den fortschreitenden Verlust von Gedächtnis, Denkleistung und Orientierung. Es gibt eine Ansammlung von abnormen Eiweißablagerungen im Gehirn (Plaques und Tangles).

#### 2. Vaskuläre Demenz:

- Diese Form tritt aufgrund von Durchblutungsstörungen im Gehirn auf, häufig durch Schlaganfälle oder andere Gefäßerkrankungen. Symptome sind ähnlich wie bei Alzheimer, aber auch plötzlich auftretend, je nachdem, welcher Teil des Gehirns betroffen ist.

#### 3. Lewy-Körper-Demenz:

- Bei dieser Form der Demenz finden sich Ablagerungen von Eiweißen (Lewy-Körpern) im Gehirn. Sie ist gekennzeichnet durch Schwankungen in der Aufmerksamkeit, Halluzinationen, motorische Symptome ähnlich der Parkinson-Krankheit und kognitive Beeinträchtigungen.

#### 4. Frontotemporale Demenz (Pick-Krankheit):

- Eine eher seltene Form der Demenz, die vor allem die Frontallappen des Gehirns betrifft und zu Veränderungen im Verhalten, der Persönlichkeit und Sprachstörungen führt.

#### 5. Mischdemenz:

- Eine Kombination von Alzheimer-Demenz und vaskulärer Demenz. Hier gibt es Merkmale beider Krankheitsbilder, was die Diagnose und den Verlauf erschwert.

#### 6. Parkinson-Demenz:

- Bei dieser Form tritt Demenz oft als Folge der Parkinson-Krankheit auf, insbesondere in späteren Stadien. Sie geht mit motorischen Symptomen wie Zittern und Steifheit einher und führt zu kognitiven und Verhaltensänderungen.

#### 7. Wernicke-Korsakoff-Syndrom:

- Diese Demenzform wird durch einen Mangel an Vitamin B1 (Thiamin) verursacht, häufig bei Menschen mit chronischem Alkoholmissbrauch. Symptome sind Gedächtnisverlust und Verwirrtheit.

Es gibt auch weitere, seltene Demenzarten, wie die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit oder die Huntington-Demenz.

## Wie kann ich als Angehöriger Demenz erkennen?

Es kann herausfordernd sein, die ersten Anzeichen von Demenz zu erkennen, besonders wenn die Symptome allmählich auftreten. Es gibt jedoch einige häufige Anzeichen und Verhaltensweisen, die darauf hinweisen können, dass eine Person möglicherweise an Demenz leidet. Hier sind einige Hinweise:

### 1. Gedächtnisprobleme

- **Vergesslichkeit:** Betroffene vergessen häufig kürzlich erlebte Ereignisse, Termine oder wichtige Informationen. Besonders auffällig ist das Vergessen von alltäglichen Aufgaben oder Gesprächen.
- **Wiederholungen:** Sie fragen häufig dasselbe oder erzählen dieselbe Geschichte mehrmals, ohne sich daran zu erinnern, dass sie dies bereits getan haben.

### 2. Veränderungen der Denk- und Urteilsfähigkeit

- **Orientierungslosigkeit:** Schwierigkeiten, sich an Orte oder Zeiten zu erinnern. Betroffene wissen vielleicht nicht mehr, wie sie nach Hause kommen, oder vergessen, welcher Tag es ist.
- **Schwierigkeiten bei der Entscheidungsfindung:** Sie haben Probleme, alltägliche Entscheidungen zu treffen, wie etwa das Einkaufen, Kochen oder das Planen von Aktivitäten.
- **Langsame Denkleistung:** Die Verarbeitung von Informationen dauert länger, und es fällt schwer, Lösungen für alltägliche Probleme zu finden.

### 3. Verändertes Verhalten und Stimmung

- **Stimmungsschwankungen:** Die betroffene Person kann ohne ersichtlichen Grund sehr ängstlich, gereizt oder traurig werden.
- **Depression und Rückzug:** Oft ziehen sich Menschen mit Demenz aus sozialen Aktivitäten zurück, verlieren das Interesse an Hobbys oder vermeiden Aktivitäten, die sie früher gerne gemacht haben.
- **Aggression oder Misstrauen:** Personen mit Demenz können misstrauisch werden, Dinge falsch verstehen oder plötzlich ängstlich reagieren, was zu unerklärlichen Wutausbrüchen führen kann.

### 4. Sprachprobleme

- **Schwierigkeiten beim Finden von Worten:** Sie haben Probleme, das richtige Wort zu finden oder verlieren den Faden im Gespräch.
- **Verwechslung von Wörtern:** Häufige Verwendung falscher oder unpassender Wörter.
- **Einfache Gespräche werden schwierig:** Es kann zu Missverständnissen oder dem Wiederholen derselben Frage oder Aussage kommen.

### 5. Verlust von praktischen Fähigkeiten

- **Probleme bei alltäglichen Aufgaben:** Schwierigkeiten beim Kochen, Einkaufen oder bei der Körperpflege.
- **Unordnung oder Vernachlässigung:** Betroffene könnten die Pflege von Haushalt oder Kleidung vernachlässigen oder Schwierigkeiten haben, bekannte Aufgaben zu erledigen, wie das Bedienen eines Telefons oder das Verwenden des Fernsehapparats.

### 6. Veränderte Wahrnehmung und Orientierung

- **Halluzinationen oder Wahnvorstellungen:** Betroffene sehen Dinge, die nicht da sind, oder entwickeln unbegründete Ängste und Überzeugungen, z. B. dass jemand sie belügt oder ihnen schadet.
- **Verwechslung von Personen und Orten:** Sie erkennen Verwandte nicht mehr oder können sich nicht an den eigenen Wohnort erinnern.

### 7. Wanderverhalten

- **Häufiges Umhergehen oder Wanderdrang:** Besonders im späteren Verlauf der Demenz kann es vorkommen, dass die betroffene Person ziellos umhergeht oder den Drang verspürt, zu einem bestimmten Ort zu gehen, auch wenn dies gefährlich ist.

### 8. Verlust von Motivation oder Initiative

- **Geringes Interesse an Aktivitäten:** Personen mit Demenz verlieren oft das Interesse an Dingen, die sie früher gerne taten, und ziehen sich zurück.
- **Passivität:** Sie scheinen sich weniger zu engagieren und sind weniger bereit, neue Dinge zu tun.

## Was tun, wenn Sie diese Anzeichen bemerken?

Wenn Sie bei einem Angehörigen Anzeichen von Demenz bemerken, sollten Sie nicht sofort eine Diagnose stellen. Es ist jedoch wichtig, professionelle Hilfe zu suchen:

- **Arztbesuch:** Ein Arzt, idealerweise ein Neurologe, kann durch Tests und Untersuchungen die genaue Ursache feststellen.
- **Gedächtnistests:** Ärzte können spezielle Tests durchführen, um den kognitiven Zustand zu überprüfen.
- **Frühzeitige Diagnostik:** Eine frühe Diagnose ermöglicht es, die Symptome zu behandeln oder zu lindern und entsprechende Unterstützungsmaßnahmen zu planen.

Wenn Sie den Verdacht haben, dass jemand an Demenz leidet, ist es wichtig, eine offene und verständnisvolle Kommunikation zu fördern und den Betroffenen in den frühen Phasen der Krankheit nicht zu isolieren. Unterstützung für Angehörige ist ebenfalls von entscheidender Bedeutung, um mit den Herausforderungen umzugehen.



## Wer stellt Demenz fest und wer behandelt diese?

### Ambulant:

- Hausarzt: für eine erste Einschätzung oder Überweisung
- Facharzt für Neurologie
- Facharzt für Psychiatrie

### Therapeuten:

- Logopädie
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Psychologen

### Stationär:

- Fachabteilung Gerontopsychiatrie / Neurologie / Geriatrie
- Therapeuten in stationärer Unterbringung: Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Pflegeberatung, Psychologen, OP-Begleiter, Krankengymnastik



## Adressen und Kontaktdaten:

### Ambulant:

Fachärzte  
Dr. Nefedev  
Münsterplatz 9  
44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 02305 / 27007

Dr. Giehl und Prof. Dr. med. Hellwig  
Ickerner Str. 56  
44581 Castrop-Rauxel  
Tel. 02305 / 923930

Dr. med. Robert Karwasz  
Im Ort 4  
44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 02305 / 42038

---

### Stationär:

Evangelisches Krankenhaus  
Grutholzallee 21  
44577 Castrop-Rauxel  
Tel. 02305 / 102-0

---

### Sonstige:

MVZ Prof. Dr. Uhlenbrock und Partner  
Bietet spezialisierte bildgebende Verfahren zur Demenzdiagnostik an,  
wie PET/CT und Hirn-SPECT



## Angebote zur Unterstützung und Entlastung

Wenn die Versorgung eines dementiell erkrankten Menschen zu Hause nicht mehr möglich ist, gibt es verschiedene Hilfsangebote und Anlaufstellen, die Ihnen helfen können, eine geeignete Lösung zu finden. Hier sind einige Optionen, die Sie in Betracht ziehen können:

### 1. Pflegedienste und ambulante Pflege

- Ambulante Pflegedienste: Diese Dienste können regelmäßig nach Hause kommen und den Patienten mit der täglichen Pflege unterstützen, z. B. bei der Körperpflege, Medikamentengabe oder beim An- und Auskleiden. Sie bieten auch Hilfe bei der Haushaltsführung an.

### 2. Tagespflegeeinrichtungen

- Tagespflege bietet eine gute Möglichkeit, um den dementiell erkrankten Menschen tagsüber zu betreuen. Sie erhalten dort soziale und pflegerische Betreuung, während die Angehörigen tagsüber entlastet werden. Am Abend kehrt die Person nach Hause zurück.
- Diese Einrichtungen bieten oft auch spezielle Angebote zur Aktivierung und Förderung der geistigen Fähigkeiten.

### 3. Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege

- Kurzzeitpflege: Falls Sie eine kurzfristige Entlastung benötigen, z. B. bei einer akuten Überforderung, kann der dementiell erkrankte Mensch für einen begrenzten Zeitraum in eine Pflegeeinrichtung aufgenommen werden. Dies kann nach einem Krankenhausaufenthalt oder in stressigen Phasen der häuslichen Pflege sinnvoll sein.
- Verhinderungspflege: Wenn Sie als pflegender Angehöriger einmal eine Auszeit brauchen, etwa für Urlaub oder Erholung, kann eine Ersatzpflegeperson die Betreuung übernehmen, und die Pflegekasse übernimmt die Kosten bis zu einem bestimmten Höchstbetrag.

### 4. Stationäre Pflegeeinrichtungen

- Wenn die häusliche Pflege aufgrund der Schwere der Demenz oder der körperlichen Pflegebedürftigkeit nicht mehr möglich ist, gibt es die Möglichkeit der stationären Pflege in einem Pflegeheim oder einer Altenpflegeeinrichtung.
- Demenz-Wohngruppen oder Einrichtungen, die auf die besonderen Bedürfnisse von Demenzkranken ausgerichtet sind, bieten ein sicheres Umfeld mit speziellen Betreuungsangeboten.

Ansprechpartnerlisten erhalten Sie beim Beratungs- und Infocenter Pflege der Stadt Castrop-Rauxel unter Tel. 02305 / 106-2583 oder per E-Mail an [bip@castrop-rauxel.de](mailto:bip@castrop-rauxel.de).

## Angebote zur Entlastung der Angehörigen

### Demenz-Angehörigengesprächskreis

Ein Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz ist eine Gruppe, in der sich Betroffene treffen, um sich zu helfen. Sie können dort miteinander reden, sich unterstützen und Tipps bekommen, wie sie mit der Krankheit umgehen können. Der Kreis ermöglicht es, sich mit anderen in ähnlichen Situationen zu verbinden, sich verstanden zu fühlen und gemeinsam Lösungen zu finden. Durch regelmäßigen Austausch können Angehörige entlastet und gestärkt werden. Das Angebot ist kostenlos.

---

### Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Recklinghausen

Oerweg 38  
45657 Recklinghausen

### Infos und Anmeldung:

Tel. 02361 / 9098921  
E-Mail [pflugeselbsthilfe-re@paritaet-nrw.org](mailto:pflugeselbsthilfe-re@paritaet-nrw.org)  
[www.pflugeselbsthilfe-recklinghausen.de](http://www.pflugeselbsthilfe-recklinghausen.de)

---

### Beratung und Schulung für pflegende Angehörige

Ev. Krankenhaus Castrop-Rauxel  
Grutholzallee 23  
44575 Castrop-Rauxel

### Infos und Anmeldung:

Tel. 02323 / 498-9-2828  
E-Mail [a.lendermann@evk-herne.de](mailto:a.lendermann@evk-herne.de) oder  
Tel. 02323 / 498-2975  
E-Mail [j.cojaniz@evk-herne.de](mailto:j.cojaniz@evk-herne.de)

---

### Gesprächskreis für Angehörige

Jana Luhmann – Seniorenberaterin  
Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e.V.  
Lambertusplatz 16  
44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 02305 / 92355-35  
E-Mail [j.luhmann@caritas-castrop-rauxel.de](mailto:j.luhmann@caritas-castrop-rauxel.de)



## Kuren für pflegende Angehörige

Eine Kur für pflegende Angehörige ist eine Möglichkeit, um sich zu erholen und um eine Pause zu machen. Während der Kur können pflegende Angehörige sich ausruhen, neue Kraft tanken und auf ihre Gesundheit achten.

Diese Kuren sind speziell für Menschen, die sich um einen demenzkranken oder pflegebedürftigen Angehörigen kümmern. Sie bieten Unterstützung und Entlastung für die Pflegenden. Um an einer solchen Kur teilzunehmen, braucht man eine ärztliche Verordnung. Diese kann vom eigenen Arzt ausgestellt werden, wenn nötig. Wichtig ist es, frühzeitig über eine Kur nachzudenken und sich gut zu informieren, um die richtige Art der Entlastung für die eigene Situation zu finden.

### **Kontaktperson:**

Jana Luhmann – Seniorenberaterin  
Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e.V.  
Lambertusplatz 16  
44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 02305 / 92355-35  
E-Mail [j.luhmann@caritas-castrop-rauxel.de](mailto:j.luhmann@caritas-castrop-rauxel.de)

## Ambulanter Hospizdienst

Der Ambulante Hospizdienst hilft Menschen, die schwer krank oder sterbend sind. Ehrenamtliche Besucher kommen zu den Betroffenen nach Hause oder ins Altenheim. Das soll Angehörige und Vertrauenspersonen entlasten.

Der Dienst ist für alle da, egal welche Religion, Kultur oder Weltanschauung sie haben. Angehörige und Freunde können auch Unterstützung erhalten, wenn sie trauern.

Das Ziel des Ambulanten Hospizdienstes ist es, dass Schwerstkranke in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Dabei werden ihre persönlichen Wünsche berücksichtigt, sowie körperliche, soziale und spirituelle Bedürfnisse.

Der Hospizdienst ergänzt andere Hilfsangebote und kann bei Bedarf auch weitere Dienste und pflegerische Versorgung vermitteln. Er berät auch zu Themen wie Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht.

Der Ambulante Hospizdienst kostet kein Geld und wird von den Krankenkassen unterstützt.

### **Kontaktperson:**

Nina Vogel – Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst  
Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e.V.  
Lambertusplatz 16  
44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 02305 / 92355-30  
E-Mail [n.vogel@caritas-castrop-rauxel.de](mailto:n.vogel@caritas-castrop-rauxel.de)

## Projekt „Senioren begleiten“

Das Projekt richtet sich an ältere Menschen, die zuhause leben und sich freuen würden, etwas Abwechslung im Alltag und gemeinsame Freizeitaktivitäten zu haben.

Der Senior steht mit seinen Wünschen im Mittelpunkt. Es geht darum, älteren Menschen zuzuhören und ihnen Gesellschaft zu leisten. Es werden keine Aufgaben im Haushalt oder in der Pflege erledigt. Ehrenamtliche erhalten eine Schulung und übernehmen dann die Begleitung. Die Besuche finden einmal in der Woche für ein bis zwei Stunden statt.

### **Kontaktperson:**

Jana Luhmann – Seniorenberaterin  
Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e.V.  
Lambertusplatz 16  
44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 02305 / 92355-35  
E-Mail [j.luhmann@caritas-castrop-rauxel.de](mailto:j.luhmann@caritas-castrop-rauxel.de)



## Angebote zur Beratung

### Beratungs- und Infocenter Pflege der Stadt Castrop-Rauxel (BIP)

Die BIP- Beraterinnen und Berater beantworten gern Ihre Fragen rund um das Thema Pflege und Senior\*innen.



#### Die Angebote:

- Unterstützung bei der Beantragung von Pflegeleistungen sowie bei der Formulierung von Widersprüchen
- Beratung zur Vorbereitung auf eine Pflegebegutachtung
- Beratung zu Leistungsansprüchen und Entlastungsangeboten bei Vorliegen einer Pflegebedürftigkeit
- Beratung und Vermittlung zu Ansprechpartner\*innen bei der Notwendigkeit von Umbauten in Wohnung oder Haus
- Unterstützung bei der Suche nach einem Pflegedienst oder einer Pflegeeinrichtung
- Allgemeine Beratung zum Thema Hilfsmittel/ Pflegehilfsmittel
- Allgemeine Beratung zum Thema Finanzierung in einem Pflegeheim
- Unterstützung bei der Suche nach Selbsthilfegruppen
- Unterstützung bei der Beantragung einer Schwerbehinderung
- Allgemeine Beratung zur Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung
- Regelmäßige Vorträge zu unterschiedlichen Pflege Themen
- Sprechstunden in einzelnen Stadtteilen ([www.castrop-rauxel.de/bip](http://www.castrop-rauxel.de/bip))
- Sie sind nicht mobil? Kein Problem! Das BIP kommt zu Ihnen nach Hause und berät Sie direkt vor Ort und das auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Vereinbaren Sie hierzu einfach einen Termin!

### Seniorenberatung des Caritasverbandes für die Stadt Castrop-Rauxel e.V.

Die Seniorenberatung hilft Menschen, die 65 Jahre oder älter sind und ihre Angehörigen. Jeder kann zu uns kommen, egal welcher Religion, Kultur oder Weltanschauung.

Wir geben Informationen, beraten und helfen bei verschiedenen Themen, wie Fragen zur Pflegeversicherung oder bei Familiengesprächen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu finden, um ältere Menschen möglichst lange selbstständig zu Hause leben zu lassen, ihre Lebensqualität zu verbessern und bei persönlichen oder familiären Krisen zu helfen.

In der Beratung können Themen wie Unterstützung und Entlastung (z.B. Hausnotruf, Essen auf Rädern, Tagespflege), soziale Rechte (Pflegeversicherung), Vollmachten, Patientenverfügung, rechtliche Betreuung, Hilfsmittel, alternative Wohnformen, seniorengerechte Wohnungen und Beratung zum Umgang mit demenzkranken Angehörigen besprochen werden. Das Angebot ist kostenlos.

#### Kontaktperson:

Jana Luhmann – Seniorenberaterin  
Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e.V.  
Lambertusplatz 16  
44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 02305 / 92355-35  
E-Mail [j.luhmann@caritas-castrop-rauxel.de](mailto:j.luhmann@caritas-castrop-rauxel.de)

### Soziale Dienste in den Krankenhäusern

#### St. Rochus

Glückaufstraße 10  
44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 02305 / 294-3300

#### EVK Castrop-Rauxel

Grutholzallee 21  
44577 Castrop-Rauxel  
Tel. 02305 / 102-0

### Pflegekasse und finanzielle Unterstützung

Wenn Sie für Demenzkranke sorgen, haben Sie ggf. einen Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung. Ihre zuständige Pflegekasse hilft Ihnen hier gerne weiter.

## Wohnberatung

Die Wohnberatung der Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V. berät zu Wohnproblemen bei Einschränkungen in Beweglichkeit und Gesundheit. Anpassungen für demenziell Erkrankte erfordern einen besonderen Umgang mit individuellen Lösungen, die mehr am Bedarf als an einer normierten Vorgabe orientiert sind. Fragen dazu sind hier willkommen.

Anpassungsoptionen inner- und außerhalb des Wohnbereiches

- Eingang: Treppen, Handläufe, Rampen, Beleuchtung, Klingelschild
- Bad: WC, Freiflächen, Badewanne, Türanschlag
- Küche: Freiflächen, Herdüberwachung
- Beleuchtung
- Bodenbeläge, Teppiche
- Türanschläge
- Möbel

### **Ansprechpartner\*in:**

Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V.

Wohnberatung

Monika Paul

Landabsatz 10

45731 Waltrop

Tel. 02309 787832

E-Mail: [wohnraumanpassung\(at\)lebenshilfe-waltrop.de](mailto:wohnraumanpassung(at)lebenshilfe-waltrop.de)

## Betreuungsbehörde der Stadt Castrop-Rauxel

### **Was wir machen:**

Wir informieren Sie gern zu allen Fragen der rechtlichen Betreuung, dem Verlauf des Betreuungsverfahrens und zu Fragen rund um die Vorsorgevollmacht.

Beglaubigung von Unterschriften auf Vorsorgevollmachten sind ebenfalls möglich. Bitte vereinbaren Sie hierzu vorher einen Termin und bringen Sie zu diesem ein gültiges Personalausweisdokument mit. Die Unterschrift der Vollmachtgeber\*in darf erst im Beisein von Urkundsbeamten geleistet werden!

Weitere Informationen finden Sie unter [www.castrop-rauxel.de/betreuungsbehoerde](http://www.castrop-rauxel.de/betreuungsbehoerde).

### **Was ist eine rechtliche Betreuung? Wer hat Anspruch?**

Anspruch auf **rechtliche Betreuung** können volljährige Menschen erhalten, die aufgrund einer psychischen Erkrankung oder einer Behinderung nicht mehr in der Lage sind, wichtige Angelegenheiten des alltäglichen Lebens selbst zu erledigen. Eine rechtliche Betreuung ist **nicht** mit der begleitenden Betreuung im Sinne von Begleitung und Fürsorge zu verwechseln. Die rechtliche Betreuung hat sowohl die Aufgabe, im Rahmen bestimmter Wirkungskreise, wichtige Angelegenheiten der zu betreuenden Person zu besorgen als auch sie gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten.

### **Rechtshandlungen der Betreuer\*innen erfolgen also im Namen der zu betreuenden Person.**

### **Welche Aufgaben haben rechtliche Betreuer\*innen?**

Rechtliche Betreuerinnen und Betreuer haben die Aufgabe, die Interessen der zu betreuenden Person als deren gesetzliche Vertreterinnen und Vertreter wahrzunehmen und diese gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten. Hierbei sind nach Möglichkeit das Wohl und die Wünsche der zu betreuenden Person zu berücksichtigen. Rechtliche Betreuerinnen und Betreuer dürfen ausschließlich in den vom Amtsgericht bestimmten Wirkungskreisen tätig werden. Die rechtliche Betreuung ist keine Entmündigung, sondern soll dazu dienen, Betroffenen Hilfe zu ermöglichen, um auch weiterhin ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Die rechtlichen Betreuerinnen und Betreuer sind keine Personen, die Hilfen selbst durchführen, wie z.B. Pflegedienste oder Haushaltshilfen, sondern diejenigen die diese verschiedenen Hilfen organisieren.

### **Wir sind Ansprechpersonen für:**

- Betroffene und Angehörige
- andere Bezugspersonen und das soziale Umfeld, z.B. Nachbarn, Ehrenamtliche und hauptamtliche Betreuerinnen und Betreuer, Bevollmächtigte durch Vorsorgevollmachten,
- Pflege und Betreuungseinrichtungen, Soziale Dienste

#### Unsere Aufgabengebiete:

- Telefonische und persönliche Beratung zur Notwendigkeit einer rechtlichen Betreuung
- Unterstützung bei der Anregung einer rechtlichen Betreuung sowie Begleitung bis zur Entscheidung durch das Betreuungsgericht
- Unterstützung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Betreuer\*innen (Berufsbetreuer\*innen) sowie Vollmachtnehmer\*innen in ihren Tätigkeiten
- Beratung zu Vorsorgevollmachten und deren Beglaubigung

#### Postanschrift:

Stadt Castrop-Rauxel  
Betreuungsbehörde  
Europaplatz 1  
44575 Castrop-Rauxel  
Fax: 02305 / 106-25 09  
E-Mail [betreuung@castrop-rauxel.de](mailto:betreuung@castrop-rauxel.de)



#### Team Beratung und Hilfen:

Dieze  
Erinstraße 6  
44575 Castrop-Rauxel

Jörg Bendl  
Zimmer 3.15  
Tel. 02305 / 106- 2545  
E-Mail [joerg.bendl@castrop-rauxel.de](mailto:joerg.bendl@castrop-rauxel.de)

Sylvia McKeary  
Zimmer 3.13  
Tel. 02305 / 106-2522  
E-Mail [sylvia.mckeary@castrop-rauxel.de](mailto:sylvia.mckeary@castrop-rauxel.de)

Ralph Gödeke  
Zimmer 3.12  
Tel. 02305 / 106-2510  
E-Mail [ralph.goedeke@castrop-rauxel.de](mailto:ralph.goedeke@castrop-rauxel.de)

Lilith Schütze  
Zimmer 3.15  
Tel. 02305 / 106-2566  
E-Mail [lilith.schuetze@castrop-rauxel.de](mailto:lilith.schuetze@castrop-rauxel.de)



## Übergreifende Angebote zum Thema Demenz

In Nordrhein-Westfalen gibt es mehrere übergreifende Anlaufstellen und Organisationen, die sich mit dem Thema Demenz befassen und sowohl betroffenen Menschen als auch deren Angehörigen Unterstützung bieten.

Hier sind einige zentrale Ansprechpartner und Organisationen:

---

#### Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz - Regionalbüro Ruhr

Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW – Eine gemeinsame Initiative zur Struktur-entwicklung der Landesregierung und der Pflegekassen NRW sind ein landesweites Netzwerk. Ziel ist es, gemeinsam mit Unterstützenden vor Ort die Versorgungsstrukturen für Menschen mit unterschiedlichem Pflegebedarf und für pflegende Angehörige in Nordrhein-Westfalen zu verbessern. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Information, Beratung, Begleitung, Qualifikation und Vernetzung von haupt- und ehrenamtlich engagierten Menschen und Organisationen.

Westring 25  
44787 Bochum  
[www.alter-pflege-demenz-nrw.de/regionalbueros/region-ruhr/](http://www.alter-pflege-demenz-nrw.de/regionalbueros/region-ruhr/)

---

#### Demenz Support NRW

Demenz Support NRW ist eine landesweite Informations- und Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Sie bietet Informationen zu pflegerischen, sozialen und rechtlichen Aspekten der Demenz sowie zu Unterstützungsangeboten.

Tel. 0211 / 94091060  
E-Mail [info@demenzsupport.de](mailto:info@demenzsupport.de)  
[www.demenzsupport.de](http://www.demenzsupport.de)

#### Landesverband der Alzheimer Gesellschaften Nordrhein-Westfalen e.V.

Der Landesverband bietet Beratung, Information und Unterstützung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Sie vertreten die Interessen von Demenzkranken und setzen sich für eine bessere Versorgung und gesellschaftliche Integration ein.

Tel. 0221 / 9455385  
E-Mail [info@alzheimer-nrw.de](mailto:info@alzheimer-nrw.de)  
[www.alzheimer-nrw.de](http://www.alzheimer-nrw.de)

---







## Impressum

Herausgeber:

Stadt Castrop-Rauxel

Bereich Soziales

Europaplatz 1

44575 Castrop-Rauxel

[bip@castrop-rauxel.de](mailto:bip@castrop-rauxel.de)

[www.castrop-rauxel.de](http://www.castrop-rauxel.de)

Satz/Druck:

Stadt Castrop-Rauxel

Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

